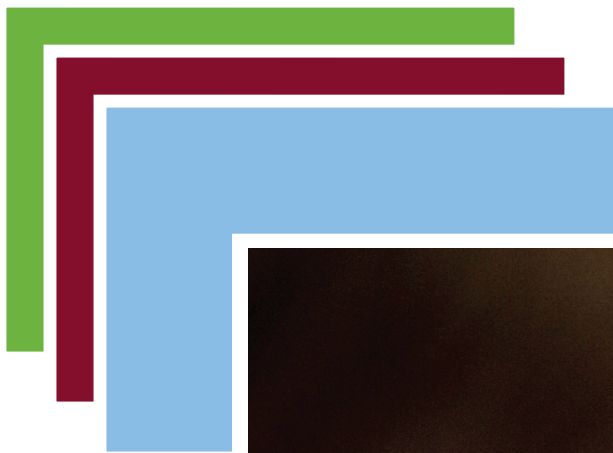


Heraeus Bildungsstiftung

Persönlichkeit macht Schule



KOMPETENZEN ENTFALTEN
SCHULE GESTALTEN
ZUSAMMENHÄNGE ERLEBEN





Inhalt

Vorwort der Vorsitzenden Dr. h.c. Beate Heraeus	2
Die Stifterinnen	3
Das Stiftungsteam	4

Kompetenzen entfalten

Die Lehrkraft im Fokus – Berufseinsteiger und Klassenlehrer begegnen den Herausforderungen des Alltags. Durch Coaching und Stärken der persönlichen Kompetenzen wird Lehrkräften die Arbeit erleichtert.

Schule gestalten

Teamentwicklung, Organisations- und Schulentwicklung – Schulmanagement-Programme unterstützen Lehrerinnen und Lehrer in ihrer Führungsverantwortung.

Zusammenhänge erleben

Interdisziplinäres Denken – Lehrerinnen und Lehrer erkennen gesellschaftliche Zusammenhänge, erfahren vielfältige Einsatzmöglichkeiten für ihren Unterricht und erleben ihre eigene Bedeutung in unserer Welt.

Stimmen zur Stiftung

Sehr geehrte Damen und Herren,



Dr. h.c. Beate Heraeus,
Vorstandsvorsitzende der
Heraeus Bildungsstiftung

mit großen Veränderungen und dramatischen Ereignissen hat uns das neue Jahrtausend empfangen. Die Leichtigkeit der 90er Jahre scheint vorbei. Die Globalisierung hat nicht nur die Wirtschaft überrollt, sondern auch die Bevölkerung vieler Länder. Nationalitäten und Religionen mischen sich, prallen aufeinander. Was uns an manchen Stellen fehlt, sind Regeln und Strukturen, aber vor allem auch Verständnis und Toleranz. Bevor sich Systeme in längeren Zyklen auf Veränderungen ein- und umstellt haben, ist die Reaktionsschnelle des Einzelnen, seine Initiative, sein Vorwegdenken von entscheidender Bedeutung. Gleichzeitig ist uns allen mehr als je zuvor bewusst, dass unser heutiges Tun die Welt der uns nachfolgenden Generationen bestimmen wird.

Vor diesem Hintergrund haben wir, als Bertha Heraeus und Kathinka Platzhoff Stiftung, unsere Aufgabe überdacht und 2009 mit unserer Neupositionierung begonnen. Ergebnisse des Prozesses sind ein klarer Beitrag zu einem drängenden gesellschaftlichen Problem, ein gestrafftes Programm, messbare Erfolge und ein neuer Auftritt.

Mit dem Namenszusatz „Heraeus Bildungsstiftung“ treten wir nun an die Öffentlichkeit, wenden uns mit unserer zehnjährigen Expertise im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung künftig im Wesentlichen an Lehrerinnen und Lehrer und haben uns zum Ziel gesetzt, mit unseren Projekten den Schulalltag zu erleichtern und zu bereichern. Die Zahl der bisher durch uns jährlich geschulten 1000 Lehrkräfte wollen wir im kommenden Jahr verdoppeln, auch indem wir unser Angebot über Hessens Grenzen hinaus erweitern.

Die oben skizzierte gesellschaftliche Entwicklung stellt veränderte Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer. Sie müssen die Datenflut strukturieren, Begeisterung entfachen, soziale Probleme erkennen und ausgleichen, Persönlichkeiten fördern, auf globale Veränderungen vorbereiten. Lehrer sind nicht mehr reine Wissensvermittler, sondern zu Wegweisern zum Wissen geworden. Dies setzt zusätzliche Kompetenzen und Kenntnisse voraus, die häufig im Studium nicht ausreichend Berücksichtigung finden.

In unseren Programmen konzentrieren wir uns ganz auf die Person des Lehrers bzw. Schulleiters und gehen auf die an ihn gestellten Anforderungen ein. Persönlichkeit, Autorität und Auftreten des Lehrenden, sein Aufgabenspektrum als Klassenlehrer bzw. -lehrerin, die Organisation von fächerübergreifendem Unterricht, das Leiten einer Schule und das Zusammenführen eines Kollegiums sind hier exemplarische Stichworte. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, den Lehrkräften durch gesellschaftliche Einbindung in unterschiedlichste Veranstaltungen wieder einen wichtigen Platz in der Gemeinschaft einzuräumen.

Das derzeitige Bild der Lehrer in der Öffentlichkeit spiegelt keinesfalls ihre gesellschaftliche Relevanz wider. Sie sind aber nicht nur entscheidende Multiplikatoren mit direktem Zugang zur nächsten Generation, sondern sie sind mit ihren täglichen Botschaften prägende Vorbilder unserer Gesellschaft. Erst ein Aufleben der Wertschätzung ihres Berufs, ihrer Leistung und ihrer Person werden letztendlich sämtliche Bildungsbemühungen zum Erfolg führen.

Als Bertha Heraeus 1964 die Stiftung gründete, lag es ihr und ihren Mitstifterinnen, Kathinka Platzhoff und Clara André, am Herzen, jungen Menschen, deren Eltern durch die Nachkriegswirren bildungsmäßig benachteiligt worden waren, möglichst viel Bildung zukommen zu lassen. Die bescheidenen Mittel der Stiftung ließen zunächst ein Engagement in Hanau zu. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich das Stiftungsvermögen so positiv entwickelt, dass es möglich wurde, über Hanau Grenzen hinaus wichtige Impulse im Bildungsbereich zu setzen. Immer war es aber ein Anliegen, aktuelle Entwicklungen im Bildungsbereich aufzugreifen und Fortschrittliches zu implementieren. Unsere Entscheidungen zur Neupositionierung knüpfen an diese Gedanken an.

Persönlich liegt mir die junge Generation sehr am Herzen. Sie muss früh lernen, Entwicklungen zu erkennen, Verantwortlichkeit zu spüren, Engagement zu zeigen. Stellen wir ihr Lehrerinnen und Lehrer zur Seite, die sie mit Persönlichkeit und Charisma auf ihrem Weg begleiten.

Ihre

Beate Heraeus
Vorstandsvorsitzende

Die Stifterinnen

BERTHA HERAEUS, KATHINKA PLATZHOFF, CLARA ANDRÉ

Bertha Heraeus (1875-1967) gründete die Stiftung im Jahr 1964. Kathinka Platzhoff (1896-1981) und Clara André (1883-1981), beide geborene Heraeus, brachten Teile ihres Vermögens in die Stiftung ein, die fortan den Namen Bertha Heraeus und Kathinka Platzhoff Stiftung trug. 2010 erhielt sie den Namenszusatz Heraeus Bildungsstiftung, um ihre Fokussierung auf den Bildungsbereich zu verdeutlichen. Die Stiftung, eine Gesellschafterin des Familienunternehmens Heraeus, ist eine von drei Heraeus-Stiftungen. Sie ist operativ tätig und kooperiert mit vielen anderen Stiftungen und Institutionen.



Stiftungsvorstand



Dr. h.c. Beate Heraeus
Vorsitzende



Dr. Jürgen Heraeus



Ursula Heraeus



Eric Seng

Geschäftsführung



Ernst Höhmann



Dr. Katharina Schaefer

Mitarbeiter



Claudia Hill
Marketing



Alexandra Kleespies
Projektkoordination



Daniela Lorenz
Projektkoordination

Die Heraeus Bildungsstiftung ist in drei Bereichen tätig:

KOMPETENZEN ENTFALTEN

Hier steht die einzelne Lehrkraft im Fokus unserer Projekte. Durch eine optimale Vorbereitung auf den Lehreralltag gelingt es leichter, den Zugang zur nächsten Generation zu finden und Vorbild zu sein. Persönliche Fähigkeiten sind von elementarer Bedeutung.

Die Heraeus Bildungsstiftung hilft, Kompetenzen zu entfalten.

SCHULE GESTALTEN

Die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Lehrerinnen und Lehrern, Schulleitung sowie dem Umfeld müssen koordiniert werden. Schulen erhalten mehr Eigenverantwortung und sollen die Verbesserung der Qualität selbst in die Hand nehmen. Ein modernes und zukunftsorientiertes Schulmanagement wird immer wichtiger.

Die Heraeus Bildungsstiftung unterstützt Schulen in Führungsfragen.

ZUSAMMENHÄNGE ERLEBEN

Vorträge und Seminare zeigen interdisziplinäre Zusammenhänge auf. Der Gedankenaustausch zwischen Schule, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft wird angeregt. Abseits vom (Schul-)Alltag erleben Lehrkräfte an außergewöhnlichen Plätzen ihre eigene gesellschaftliche Bedeutung.

Die Heraeus Bildungsstiftung sensibilisiert und vernetzt Schule mit anderen Bereichen der Gesellschaft.

Die Heraeus Bildungsstiftung hilft,
Kompetenzen zu entfalten.



Die ganze Persönlichkeit ist im Lehreralltag gefragt. Eine breite Palette an Kompetenzen und Kenntnissen ist wichtig, die im Studium und Vorbereitungsdienst oft nicht genügend berücksichtigt werden können. Wie gut ein Schulsystem funktioniert, hängt maßgeblich von den Personen ab, die es gestalten. Sie sind es, die im täglichen Kontakt mit Schülerinnen und Schülern Kenntnisse vermitteln und Begeisterung wecken können. Sie gestalten eine aktive Elternarbeit und begleiten den Prozess vom einzelnen Schüler zur Klassengemeinschaft. Die Entwicklung der persönlichen Fähigkeiten von Lehrkräften steht daher im Fokus dieses Bereichs. Durch zielgerichtete Seminare für Lehrerinnen und Lehrer aller Fachrichtungen erleichtert die Heraeus Bildungsstiftung den Lehreralltag. Die Heraeus Bildungsstiftung hilft, Kompetenzen zu entfalten.

Erfolgreicher Berufseinstieg für Junglehrer

Nach dem Studium durchleben viele junge Lehrer einen schwierigen Berufsstart. Sie erfahren den so oft beschriebenen Praxisschock im Klassenzimmer. Neben dem Kerngeschäft Unterrichten fallen viele Nebentätigkeiten an: die zeitaufwendige Arbeit mit den Eltern, das Engagement in Unterrichts- und Schulprojekten und der Aufbau einer tragfähigen Klassengemeinschaft. Dabei ist die Berufseinstiegsphase oft entscheidend für die Biographie von Junglehrerinnen und -lehrern. Die Erfahrungen während der ersten fünf Berufsjahre formen Haltungen und Handlungsmuster für die künftige Arbeit.

Hier setzt die Heraeus Bildungsstiftung mit ihren Seminaren an: Eine gezielte Vorbereitung und Begleitung des Berufseinstiegs erleichtert diese entscheidende Phase. Die Lehrerinnen und Lehrer erlangen Klarheit über die eigenen Fähigkeiten, Grenzen und Entwicklungspotenziale. Zudem wird ihnen ein System wertschätzenden Kommunikationsverhaltens vermittelt, das den Umgang mit allen Beteiligten erleichtert. „Erfolgreicher Berufseinstieg für Junglehrer“ unterstützt die junge Lehrkraft darin, ihren Platz im System Schule zu finden und ihre Fähigkeiten so einzubringen, dass die Freude am Unterrichten und das Interesse, ihren Arbeitsplatz mitzugestalten, erhalten bleiben.

Herausforderungen des Klassenlehrers

Die Rolle des Klassenlehrers geht weit über die eines reinen Fachlehrers hinaus. Neben Verwaltungs- und

Dokumentationsaufgaben (Klassenbuch, Zeugnisse etc.) sowie der Organisation von Festen, Ausflügen und Klassenfahrten etc. steht er in regelmäßigem Kontakt zu Erziehungsberechtigten und Institutionen und hat zudem eine Beratungsfunktion inne. Deshalb sind Lehrkräfte insbesondere in der Position der Klassenleitung in vielfältiger Art gefordert.

In zielgerichteten Seminaren für Klassenlehrerinnen und -lehrer vermittelt die Heraeus Bildungsstiftung wichtige Fähigkeiten und Werkzeuge wie beispielsweise (Selbst-)Reflexion, Feedbackkultur, Teambildung oder Elternarbeit. „Herausforderungen des Klassenlehrers“ erleichtert Lehrerinnen und Lehrern ihren Alltag, damit sie sich wieder mit Freude und Motivation ihrer Tätigkeit und den jungen Menschen in ihrem Klassenzimmer widmen können.

Schule und danach – Weg bereiten für den Beruf

Lehrer als Berufsberater: Sie sind oftmals die ersten Ansprechpartner, wenn es für Schülerinnen und Schüler um die Frage geht, welchen Berufsweg sie einschlagen sollen. Oft stehen den Lehrkräften aber die notwendigen Informationen über Bewerbungsprozesse, Einstellungsverfahren und die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung.

In den Seminaren der Heraeus Bildungsstiftung erfahren Lehrerinnen und Lehrer, wie sich die Arbeitswelt verändert hat und welche Anforderungen Unternehmen an zukünftige Auszubildende stellen. Dies wird nicht nur theoretisch, sondern auch in Unter-

nehmen vor Ort verdeutlicht. In „Schule und danach“ lernen Lehrerinnen und Lehrer, wie sie Berufsorientierung in den Unterricht integrieren und so die Schulabgänger besser auf die Zeit nach der Schule vorbereiten können.

Konfliktlösung im Lehrerzimmer

Als Klassenlehrerin der Klasse 9b einer Frankfurter Schule wird Frau K. von ihren Schülern bei einem Problem mit Lehrer F. um Hilfe gebeten. Herr F., Deutschlehrer in seinem vorletzten Berufsjahr, sanktioniert regelmäßig die gesamte Klasse für das verspätete Erscheinen einzelner Schüler, indem er als Ausgleich die Pausen streicht. Auf Protest reagiert er mit abfälligen Bemerkungen und schlechter Benotung.

In ihrer Doppelrolle als Vertrauensperson und gleichgestellte Kollegin findet sie zunächst keinen konstruktiven Zugang zu dem älteren Kollegen. Ansätze für eine Konfliktlösung sucht und findet sie in einem Klassenlehrer-Seminar der Heraeus Bildungsstiftung. Hier kann sie das Problem thematisieren und fiktive Gespräche mit Herrn F. üben.

Die Heraeus Bildungsstiftung unterstützt Schulen in Führungsfragen.



Schule im Wandel: Schulen sollen mehr Verantwortung übernehmen und selbst für die Verbesserung ihrer Qualität sorgen. Sie müssen in zunehmendem Maße Führungsaufgaben in ihrem Schulalltag bewältigen und erhalten hierzu immer mehr Kompetenzen und Entscheidungsbefugnisse. Ein modernes und zukunftsorientiertes Schulmanagement gewinnt deshalb an Bedeutung. Den Veränderungen im Bildungssektor gerecht werden und gleichzeitig ein positives und motivierendes Lernumfeld gestalten sind die Herausforderungen, denen sich Schulleiterinnen und Schulleiter stellen wollen und müssen. Mit innovativen Fortbildungsangeboten hilft die Stiftung bei der Entwicklung des eigenen Führungsstils sowie bei der effizienten Organisation des gesamten Schulbetriebs. Die Heraeus Bildungsstiftung unterstützt Schulen in Führungsfragen.

Schule professionell führen

Personalverantwortung, Qualitätssicherung, Teamentwicklung, Coaching – Aufgaben der Organisations- und Schulentwicklung werden von Schulleitungen mittlerweile als selbstverständlich gesehen. Sie sollen ihre Schule kreativ gestalten und zu einer von der Öffentlichkeit geschätzten Institution machen. Häufig sind angehende Schulleiter und Schulleiterinnen aber auf diese Aufgabe nicht ausreichend vorbereitet.

Mit ihren Schulmanagement-Programmen rüstet sie die Heraeus Bildungsstiftung systematisch für die Übernahme von Leitungsverantwortung. Die Seminare für Schulleitungsteams helfen, Führungskompetenz sowie Organisationsstruktur der Schulen weiterzuentwickeln. Durch konkrete Schulentwicklungsprojekte wird parallel dazu Theorie in Praxis umgesetzt. Die Schulleiterinnen und Schulleiter erfahren, wie sie ihre „Schule professionell führen“. Während der Seminardauer von bis zu einem Jahr können sie sich zudem mit Kollegen anderer Schulen austauschen und vernetzen.

Eine gute Wahl – Einstellungsprozesse gestalten

Statt von zentralen Zuweisungsverfahren abhängig zu sein, können Schulen heute Stellen ausschreiben und selbst besetzen.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Nur die Schulleitung kann überblicken, welche Lehrkraft ins Profil und zum Bedarf der Schule passt. Diese Entscheidungsbefugnisse ermöglichen die Chance auf ein strategisches Personalmanagement.

Die Heraeus Bildungsstiftung zeigt, wie Einstellungsprozesse erfolgreich zu gestalten sind, indem Schulleiterinnen und Schulleiter lernen, auf in der Wirtschaft bewährte Methoden zurückzugreifen und diese auf ihre Schule anzuwenden.

Zielvereinbarungs- und Jahresgespräche

Gleiches gilt für Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung, z. B. das Führen von Zielvereinbarungs- und Jahresgesprächen. In Seminaren hilft die Heraeus Bildungsstiftung den Schulleitungen dabei, selbst die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, kompetent mit den ihnen zur Verfügung stehenden Handlungsspielräumen umzugehen und sie für ihre Schule zu nutzen.

Fördern und fordern – Coaching im Kollegium

Coaching in der Schule heißt zunächst, Entwicklungspotenziale im Kollegium zu erkennen und durch geschulte Gesprächsführung zu heben.

In den Seminaren der Heraeus Bildungsstiftung geht es darum, die einzelne Lehrkraft aktiv dabei zu unterstützen, eigene Lösungen für individuelle Probleme zu finden. Mit „Fördern und fordern“ zeigt die Stiftung Schulleiterinnen und Schulleitern, wie sie die zentralen Schritte des Coachings erfolgreich in die Führungspraxis integrieren und dadurch ein Plus an Leistung, Loyalität und Freude erreichen.

Zusammen wirken – Teamentwicklung im Kollegium

In erfolgreichen Schulen wirken erfolgreiche Teams. Vor dem Hintergrund zunehmender Aufgaben haben sich im Lehrerkollegium Teamstrukturen bewährt, beispielsweise in der Schulleitung, in Fachbereichen und in Jahrgangsteams. Diese Strukturen stärken gleichzeitig Flexibilität und Engagement des Einzelnen.

Die Heraeus Bildungsstiftung zeigt, wie Schulleitungen die Voraussetzungen für funktionierende Teams schaffen, damit eine effektive und durchlässige Kommunikation möglich wird.

Neue Wege in der Schule

Schüler helfen Schülern am Lauterbacher Alexander-von-Humboldt-Gymnasium. „Wir wollen helfen, Hürden zu nehmen, ohne sie zu senken“, sagt die Schulleiterin Gitta Holloch über das Projekt. Das Ziel ist es, Klassenwiederholungen zur absoluten Ausnahme werden zu lassen. Dabei sollen jedoch nicht die Anforderungen an die Lernerfolge heruntergeschraubt werden. Stattdessen, so das Konzept, unterrichten ältere Schüler jüngere, bei denen Bedarf an Förderung besteht. Das Ergebnis gibt dem Projekt Recht: Im Jahr 2009 gab es nur drei Nichtversetzungen (0,3 Prozent). Die Wiederholerquote an hessischen Gymnasien lag im Vergleich dazu bei 2,7 Prozent.

Entwickelt und umgesetzt wurde das Projekt im Rahmen des Schulmanagement-Programms „Schule professionell führen“.

Die Heraeus Bildungsstiftung sensibilisiert und vernetzt Schule mit anderen Bereichen der Gesellschaft.



Schule trifft Umwelt – Interdisziplinärer Gedankenaustausch ermöglicht, dass aktuelle Themen Einzug in das Klassenzimmer erhalten. Außerhalb des Lehrbetriebs erfahren Lehrkräfte interessante Anregungen aus anderen Erfahrungswelten. Damit entsteht gleichzeitig ein positiveres Bild der Lehrkraft in der Gesellschaft. Vorträge und Seminare der Heraeus Bildungsstiftung zeigen Zusammenhänge auf und geben Anregungen, wie globale Vernetzung und Nachhaltigkeit im Unterricht verankert und eigenständiges, interdisziplinäres Denken vermittelt werden können. Abseits vom schulischen Alltag erleben Lehrerinnen und Lehrer ihre eigene gesellschaftliche Bedeutung und erhalten Anregungen für den Unterricht. Die Heraeus Bildungsstiftung sensibilisiert und vernetzt Schule mit anderen Bereichen der Gesellschaft.

Pro Diversity

Ob es sich um die Frage dreht, wie viel uns die Vielfalt der Natur wert ist oder ob wir uns auf die Suche nach evolutionären Wegen aus der Wirtschaftskrise mithilfe der Natur begeben: Die Veranstaltungsreihe Pro Diversity im Senckenberg Naturmuseum greift in Form von Podiumsdiskussionen aktuelle, hochbrisante Fragen rund um das Thema Biodiversität auf, informiert, rüttelt auf, vernetzt Lehrerinnen und Lehrer mit Anderen. Sie sensibilisiert für die großen und relevanten Themen unserer Welt und hinterlässt, so die Intention der Stiftung, nachhaltigen Eindruck bei den Anwesenden.

Seit 2008 führt die Heraeus Bildungsstiftung diese Veranstaltung jährlich durch. Mit zunehmendem Erfolg. Rund 300 Besucher treffen sich jedes Frühjahr im Lichthof des Senckenberg Naturmuseums, um sich vor der Kulisse imposanter Dinosaurierskelette durch die Diskussionen auf dem Podium und die Gespräche beim anschließenden geselligen Beisammensein inspirieren zu lassen. Auf dem Podium reihen sich hochkarätige Referenten aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft. Doch nicht nur auf dem Podium vereint die Veranstaltung diese Disziplinen, auch das Publikum setzt sich dementsprechend zusammen. Hier treffen Jungmanager auf Schüler, Unternehmer auf Lehrer, Studenten auf Wirtschaftsbosse. Wirtschaft im Spannungsfeld von Biologie, Politik und Gesellschaft: Pro Diversity ist eine Veranstaltungsreihe der Heraeus Bildungsstiftung in Kooperation mit Senckenberg und The Boston Consulting Group mit dem Ziel, den konstruktiven Austausch von Schule, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu fördern.

Biodiversität – Faszinierende Vielfalt im (Schul-)Alltag

Biodiversität – was das wirklich bedeutet wissen nur Wenige. Dabei handelt es sich um die „Festplatte“ des Lebens, die wir gerade im Begriff sind zu löschen, indem wir die Vielfalt von Kulturen, Genen, Tieren, Pflanzen und Ökosystemen durch Unachtsamkeit und Ahnungslosigkeit vernichten.

Biodiversität – ein Thema, das nicht nur Biologen und Biolehrer etwas angeht. Die Heraeus Bildungsstiftung demonstriert in anschaulichen Seminaren, dass biologische Vielfalt neben ihrer Schönheit auch interdisziplinär eine große Rolle spielt, in der Forschung, Medizin, Technik oder grundsätzlich im Hinblick auf die Verfügbarkeit unserer gesamten Ressourcen.

„Faszinierende Vielfalt im (Schul-)Alltag“ zeigt vielseitige fachübergreifende Einsatzmöglichkeiten dieses Themenkomplexes im Unterricht, die über die Vielfalt der Gene, Arten und Ökosysteme hinausgehen.

Der ökologische Fußabdruck

Wir essen, tragen T-Shirts, fahren Auto, fliegen in den Urlaub, wechseln im Schnitt alle zwei Jahre das Handy. Unser ökologischer Fußabdruck, ein anschauliches Instrument zur Bilanzierung des persönlichen Ressourcenverbrauchs, liegt deutlich über den ökologischen Grenzen unserer Erde. Viele Umweltprobleme wie Klimawandel oder der Verlust an Biodiversität lassen sich anhand dieses Instruments auf die eigene Lebenswelt übertragen.

Seit 2009 erleben Lehrkräfte in den Seminaren der Heraeus Bildungsstiftung hautnah den Zusammenhang zwischen dem täglichen Lebensstil und dem

Zustand des gesamten Planeten. Im Seminar „Der ökologische Fußabdruck“ lernen sie, wie sie ökologisches Bewusstsein und den Blick für das Ganze eindrucksvoll im Unterricht verankern können. Sie verändern dann nicht nur ihren eigenen ökologischen Fußabdruck, sondern auch den ihrer Schülerinnen und Schüler.

Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger zum Thema Innovation auf der Podiumsdiskussion Pro Diversity, 22.4.2010:

„Nature knows it all – Wie gehen wir mit der Natur um?“

Wir haben alle realisiert, dass in der Natur enorm viel Potenzial an Ideen, an Lösungsansätzen steckt, von dem wir profitieren können. Potenzial, das wir aber sicher noch nicht in dem Umfang nutzen wie wir es könnten. (...)

Wir müssen Motivation und Begeisterung der jungen Leute schaffen, die letztlich für Innovation, für neue Ideen im Umgang mit der Natur zuständig sind. Das ist der entscheidende Motor unserer Gesellschaft!“



Uwe Paulsen, Studiendirektor
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium, Frankfurt a. M.

„Die Heraeus Bildungsstiftung geht neue Wege. Sie fördert gezielt den Dialog zwischen Gesellschaft und Schule. Das ist wichtig, weil Management und gezielte Personalentwicklung in den Schulen immer wichtiger werden.“

In den Veranstaltungen der Heraeus Bildungsstiftung wird immer deutlich, dass Bildung und Erziehung nicht ohne eine Orientierung an gemeinsamen Werten auskommen können. Deshalb sucht die Stiftung auch den Diskurs zwischen Schule, Wissenschaft und Politik. Die offene und kritische Diskussionskultur in den Seminaren der Heraeus Bildungsstiftung sind ein Beleg dafür, wie produktiv dieser Ansatz ist.“



Regine Eiser-Müller, Oberstudiendirektorin,
Tillemannschule Limburg

„Als neu bestellte Direktorin bot mir die Teilnahme an einem neunmonatigen Schulmanagement-Seminar der Heraeus Bildungsstiftung entscheidende Impulse und Unterstützung für eine innovative und qualitätsbewusste Schulentwicklung.“

Als Schulleiterin habe ich viele Gestaltungsmöglichkeiten und wachsende Entscheidungskompetenzen für die Weiterentwicklung unserer Schule. Durch die regelmäßige Teilnahme an den Initiativen der Heraeus Bildungsstiftung erhalte ich wertvolle Anregungen für eine zukunftsorientierte, fördernde und fordernde Lernkultur. Die interdisziplinären Vorträge und Seminare ermöglichen mir den Dialog und den Blick über die Grenzen der eigenen Profession in einem stets anregenden Ambiente.“



Martin Günther, Ministerialdirigent,
Hessisches Kultusministerium

„Kooperationen initiieren, Vernetzungen herstellen, neue Arbeitsformen erproben und Kompetenzen erweitern – dies alles gelingt der Heraeus Bildungsstiftung in ihrem Engagement hervorragend. Veränderte Strukturen in der Gesellschaft, Weltoffenheit, Mobilität und selbständiges Handeln in staatlichen wie kommunalen Einrichtungen erfordern veränderte Herangehensweisen, erweiterte Kenntnisse sowie Mut und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung.“

Die Heraeus Bildungsstiftung stärkt durch ihr vielfältiges Angebot Führungskräfte in ihrer Rolle als Schulleiterinnen und Schulleiter und unterstützt Lehrkräfte im Bemühen um einen zeitgemäßen Unterricht.“



Dr. Christof Schenck, Geschäftsführer,
Zoologische Gesellschaft Frankfurt

„Bildung ist eine Investition in die Zukunft. Dass sich die Heraeus Bildungsstiftung diesem Thema professionell annimmt, ist überaus lobenswert. Die Ausrichtung auf die wichtigste Schaltstelle „Lehrer“ ist dabei von zentraler Bedeutung. Schließlich wird damit die Persönlichkeitsentwicklung der Akteure von Morgen maßgeblich beeinflusst. Die Heraeus Bildungsstiftung schließt entscheidende Lücken im Bildungssystem, gibt Impulse, stärkt Partner und beteiligt sich intensiv an Prozessen. Und sie vermittelt neue Zusammenhänge an überraschenden Orten. All dies konnten wir wiederholt in gemeinsamen Projekten sehr positiv erleben.“

Impressum

Herausgeber

Bertha Heraeus und Kathinka Platzhoff Stiftung
- Heraeus Bildungsstiftung -
Kurt-Blaum-Platz 2
63450 Hanau
Telefon: 06181 428938-0
Telefax: 06181 428938-90
E-Mail: info@heraeus-bildungsstiftung.de
Homepage: www.heraeus-bildungsstiftung.de

Redaktion

Claudia Hill, Heraeus Bildungsstiftung

Bildnachweis

Heraeus Bildungsstiftung, Fotograf Andres Reeg; Ausnahmen:
S. 2 und 4, Fotografin Anne Schelhaas-Wöll; S. 3, Fotos aus Privatbesitz der Familie Heraeus; S. 10: Projektfoto „Der ökologische Fußabdruck 2009“ im Nationalpark Bayerischer Wald; S. 12 Fotos aus Privatbesitz

Hanau, Juli 2010

Heraeus Bildungsstiftung

Bertha Heraeus und Kathinka Platzhoff Stiftung
- Heraeus Bildungsstiftung -
Kurt-Blaum-Platz 2
63450 Hanau

06181 428938-0
info@heraeus-bildungsstiftung.de
www.heraeus-bildungsstiftung.de